



ZEIT AKADEMIE



Jennifer Haase | Dr. Radwa Khalil | Prof. Dr. Sascha Friesike

KREATIVITÄT

Mut zu neuen Lösungen

Einführung


Kreativität ist neben kritischem Denken, Kollaboration und Kommunikation eine der vier wichtigsten Kompetenzen für das 21. Jahrhundert. In Zeiten steigender Komplexität ist sie für all jene unverzichtbar, die globale Herausforderungen mitgestalten wollen, also für Führungskräfte, Entscheider*innen, Politiker*innen. Sie ist notwendig, um im weltweiten Wettbewerb bestehen zu können. Aber auch jede*r Einzelne von uns braucht Kreativität.

Jeder Mensch ist kreativ, wenn es darum geht, Probleme zu lösen. Neben der kleinen Kreativität im Alltag gibt es auch die große Kreativität, die künstlerische Werke, neue Unternehmen und gesellschaftliche Bewegungen hervorbringt.

Die gute Nachricht: Kreativität kann trainiert werden. Mithilfe von Methoden und Übungen für einen wachen Geist können wir alle unser Gehirn trainieren, damit es neue Verbindungen herstellt und zu neuen Lösungen kommt.



DER KREATIVE PROZESS



»Der effektivste Weg zurück zu einem kindlichen, kreativen Selbstverständnis gelingt vor allem durch zwei Dinge: Vergleichen Sie sich selbst konsequent mit sich selbst statt mit anderen. Und trainieren Sie mit kleinen kreativen Übungen im Alltag Ihre kognitive Flexibilität, etwa indem Sie überlegen, wie Gegenstände gestaltet sein könnten, damit sie funktionaler oder ästhetischer sind.«

Jennifer Haase | Psychologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin
am Weizenbaum-Institut, Potsdam

Die kreativ schaffende Person

Der US-amerikanische Kreativitätsforscher Mel Rhodes hat in seinem 4-P-Modell die vier zentralen Perspektiven auf Kreativität definiert: Person, Prozess, Produkt und Press, auf Deutsch etwa: das Umfeld. Das heißt, eine oder mehrere Personen – mit entsprechenden Fähigkeiten, Einstellungen, entsprechender Motivation, entsprechendem Temperament und Intellekt – führen eine Tätigkeit oder bestimmte kreative Aktivität aus, an deren Ende ein Produkt steht. Das können Ideen sein, Konzepte oder bereits ins Physische

übertragene Ergebnisse wie Erfindungen, Kunst etc.

Dies alles läuft in einer sozialen Umgebung ab, die auf die Person wirkt, auf den Prozess und – das ist ganz entscheidend – die das Produkt am Ende als kreativ bewertet. Erst durch diese Bewertung des Produkts erfolgt auch für den Prozess und die Person die Zuschreibung »kreativ«.

Anders gesagt, es gibt nichts an der Kreativität, was objektiv ist. Kreativität ist eine Zuschreibung.





Foto: © Miguel Ángel Sánchez

»Das große Thema unserer Zeit ist natürlich der Klimawandel, und da sind unglaublich kreative Lösungen gefragt. Daten sind hier eine richtig gute Möglichkeit, die Probleme aufzuzeigen. Das Ganze kann selbstverständlich auch dabei helfen, diese große Transformation hinzukriegen.«

Elena Erdmann | Wissenschafts- und Datenjournalistin bei ZEIT ONLINE

Die 3 Aspekte für erfolgreiches kreatives Schaffen

Kreativitätsbezogene kognitive Fähigkeiten

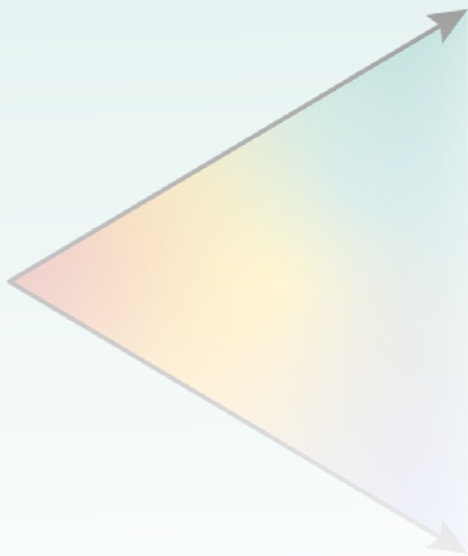
Dazu gehört vor allem das **divergente Denken**, also die Fähigkeit, breite Assoziationen zu finden sowie Offenheit, Unabhängigkeit und Risikobereitschaft zu signalisieren.

Fachkompetenz

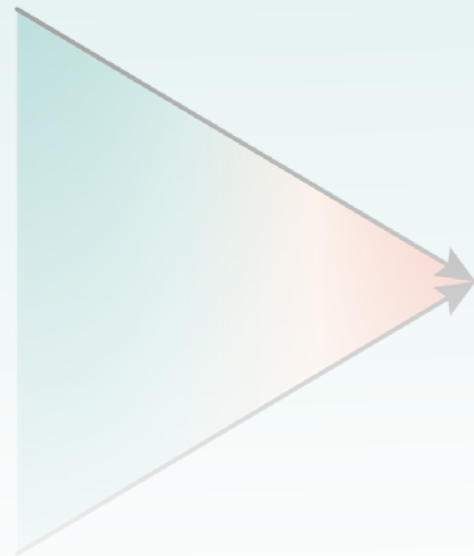
Hier kommt nicht nur das angesammelte Wissen zum Einsatz, sondern auch **konvergentes Denken**, also das rational-kritische Hinterfragen eines Problems.

Aufgabenmotivation

Die positive Wahrnehmung, eine herausfordernde und neue Aufgabe mit etwas Mühe meistern zu können.



DIVERGENTES DENKEN



KONVERGENTES DENKEN

Über die Dozent*innen



Prof. Dr. Sascha Friesike

ist Professor für das Design digitaler Innovationen und Leiter des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Leadership in digitaler Innovation an der Universität der Künste Berlin sowie Direktor des Weizenbaum-Instituts für die vernetzte Gesellschaft. Friesike ist Wirtschaftsingenieur und hat an der Universität St. Gallen zu Innovationsmanagement promoviert. In seiner Forschung beschäftigt er sich damit, in welcher Form das Digitale relevant ist, wenn Neues entsteht. So untersucht er die Rolle der Digitalisierung in der akademischen Forschung oder schaut sich an, wie Kreative bestehende Konzepte remixen, um Neues zu schaffen.



Jennifer Haase

ist Psychologin mit Schwerpunkt auf Forschungsmethoden und Statistik. 2018 absolvierte sie an der Universität in Lund, Schweden, den Master in Psychologie mit Schwerpunkt Forschung. Seitdem arbeitet sie als selbstständige Psychologin in einem Verbund freischaffender Wirtschaftspsychologen.

In ihrer Forschung fokussiert sie sich auf Kreativität in Unternehmen. Die unternehmensinternen kreativ-intensiven Prozesse zu analysieren, greifbar zu machen und möglichst erfolgreich zu gestalten ist Ziel ihrer Promotion.

Über die Dozent*innen



Dr. Radwa Khalil

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fachbereich Psychologie und Methoden der Jacobs University Bremen. Ihre Forschung ist interdisziplinär und umfasst Neurowissenschaften, Psychologie und Geschichte. 2020 erhielt sie den Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) für herausragende akademische Leistungen sowie für soziales und interkulturelles Engagement.

Ihre 2020 veröffentlichte Studie zur Messung der Kreativität im Gehirn an der Jacobs University hat gezeigt, dass Kreativität durch Gehirnstimulationen gezielt gefördert werden kann.

Über die Kreativschaffenden



Elena Erdmann

ist Wissenschafts- und Datenjournalistin bei ZEIT ONLINE und Mitgründerin der Datenjournalismus-Initiative Journocode, die es sich zum Ziel gesetzt hat, Journalist*innen einen besseren Umgang mit Daten und Statistik zu vermitteln. Erdmann nutzt Daten, um große gesellschaftliche Herausforderungen besser begreifbar zu machen, etwa beim Klimawandel.



Oliver Handlos

ist Managing Executive Creative Director und Partner bei Scholz & Friends in Berlin. Zuvor leitete er Kreationsteams bei BBDO New York, Grey New York und als Executive Creative Director bei KBS+ New York für BMW. 2019 gewann er für Scholz & Friends den Grand Prix in Cannes für die Female Company mit dem »Tampon Book« und erzielte damit eine deutschlandweite Steuer-senkung auf Hygieneartikel.

Über die Kreativschaffenden



Dr. Silke Lange

ist Vizedekanin und Assoziierte Professorin für Hybride und Partizipative Vermittlung an der University of the Arts London. Sie setzt sich dafür ein, dass Lehrkräfte und Studierende gemeinsam integrative Lehrpläne erstellen und Bildungsmodelle entwickeln, die den Studierenden die Möglichkeit bieten, fächerübergreifend kollaborative Arbeitsweisen selbst zu erkunden.



Melanie Raabe

ist Buchautorin und hat zahlreiche Bestseller veröffentlicht, etwa »Die Falle«, »Die Wahrheit«, »Der Schatten« oder »Die Wälder«. Sie lebt und arbeitet in Köln. Mit der Designerin und YouTuberin Laura Kampf betreibt sie den Podcast »Raabe & Kampf«, in dem alles thematisiert wird, was mit Kreativität zu tun hat. Der Podcast führte zum Sachbuch »Kreativität - Wie sie uns mutiger, glücklicher und stärker macht«.

Über die Kreativschaffenden



Richard Socher, Ph.D.,

ist einer der wichtigsten deutschen KI-Experten im Silicon Valley.

Als CEO des Start-up-Unternehmens You.com und emeritierter Chefwissenschaftler bei Salesforce arbeitet er im Bereich künstliche Intelligenz, neuronale Netze und Deep Learning. Als einer der ersten Wissenschaftler erforschte er die Einsatzmöglichkeiten künstlicher neuronaler Netze für die Sprachverarbeitung und ist damit richtungsweisend im Bereich der Computerlinguistik geworden. Socher erhielt für seine Arbeit bereits diverse Auszeichnungen. Promoviert hat er an der Stanford-Universität im Bereich Deep Learning und gewann den Preis für die beste Stanford-Doktorarbeit im Bereich Informatik seines Jahrgangs. In seiner Freizeit geht er Paramotor fliegen, reisen oder fotografieren.



Christiane Stenger

war Nachwuchs-Gedächtnisweltmeisterin, sie ist Fernsehmoderatorin und Sachbuchautorin. Mit dem Unternehmen »Keep in mind. Gedächtnistraining« gibt sie ihr Wissen in Form von Seminaren weiter. Gemeinsam mit Lutz van der Horst moderiert sie die Sendung »Wie werd' ich...?« auf ZDF neo und den Audible-Podcast »Sag niemals Nietzsche« mit Samira El Ouassil. Sie hat zahlreiche Bücher veröffentlicht, darunter »Warum fällt das Schaf vom Baum«, »Lassen Sie Ihr Hirn nicht unbeaufsichtigt! Gebrauchsanweisung für Ihren Kopf« oder »Wer lernen will, muss fühlen. Wie unsere Sinne dem Gedächtnis helfen«.

Weiterführendes Material (TED-Talks)

HANNA BEYER

Mit hybrider Führung die »Neue Normalität« meistern, 2021, projektmagazin

<https://www.projektmagazin.de/artikel/team-hybrid-fuehren>

BRENÉ BROWN

The Power of Vulnerability

https://www.ted.com/talks/brene_brown_the_power_of_vulnerability

SUSAN CAIN

The Power of Introverts

https://www.ted.com/talks/susan_cain_the_power_of_introverts

ELIZABETH GILBERT

Your Elusive Creative Genius

https://www.ted.com/talks/elizabeth_gilbert_your_elusive_creative_genius

DAVID KELLEY

How to Build Your Creative Confidence

https://www.ted.com/talks/david_kelley_how_to_build_your_creative_confidence

AMANDA PALMER

The Art of Asking

https://www.ted.com/talks/amanda_palmer_the_art_of_asking

SHONDA RHIMES

My Year of Saying Yes to Everything

https://www.ted.com/talks/shonda_rhimes_my_year_of_saying_yes_to_everything

ZEIT-ARTIKEL

<https://www.zeit.de/wissen/gesundheit/2020-07/konzentration-kreativitaet-gedaechtnis-steigern-kognitive-psychologie-methoden>

Quellen

KAPITEL 1

Teresa M. Amabile: Componential Theory of Creativity, Harvard Business School, 2012; Lorenza S. Colzato et al.: Prior Meditation Practice Modulates Performance and Strategy. Use in Convergent- and Divergent-Thinking Problems, Springer Science+Business Media, New York, 2014; Silvia da Costa et al.: Personal Factors of Creativity: A Second Order Meta-Analysis, Journal of Work and Organizational Psychology, 31, 165-173, 2015; Xiaoquian Ding et al.: Improving Creativity Performance by Short-Term Meditation, Behavioral and Brain Functions, 2014; Richard Florida: The Rise of the Creative Class, Basic Books, 2019; Jennifer Haase et al.: A Meta-Analysis of the Relation Between Creative Self-Efficacy and Different Creativity Measurements, Creativity Research Journal, 30(1), 1-16, 2018; James C. Kaufman et al.: Beyond Big and Little: The Four C Model of Creativity, Review of General Psychology, Vol. 13, 2009; Nora Madjar und Christina E. Shalley: Multiple Tasks' and Multiple Goals' Effect on Creativity: Forced Incubation or Just a Distraction? Journal of Management, 34(4), 786-805, 2008; Mark A. Runco et al.: The Four Ps of Creativity: Person, Product, Process, and Press, Encyclopedia of Creativity (534-537), Elsevier, 2011; Mark A. Runco und Garrett J. Jaeger: The Standard Definition of Creativity, Creativity Research Journal, 24(1), 92-96, 2012; Eugene Sadler-Smith: Wallas' Four-Stage Model of the Creative Process: More Than Meets the Eye?, Creativity Research Journal, 2015; Christian Schawel und Fabian Billing: Top 100 Management Tools, Springer Fachmedien Wiesbaden, 2014; Larry A. Vint: Fresh Thinking Drives Creativity & Innovation, Quick - Journal of the Queensland Society for Information Technology in Education, 2005; https://www.focus.de/wissen/mensch/das-verkannte-genie-konrad-zuse_id_1800970.html
<https://kreativitätstechniken.info/ideen-generieren/brainwriting/>

KAPITEL 2

Sascha Friesike, Johanna Sprondel: Träge Transformation. Welche Denkfehler den digitalen Wandel blockieren, Reclam, 2022; Sascha Friesike, Oliver Gassmann: Kreativcode. Die sieben Schlüssel für persönliche und berufliche Kreativität, Hanser, 2015

KAPITEL 3

Radwa Khalil et al.: A Neurocomputational Model of Creative Processes, Neuroscience and Biobehavioral Reviews 137, 2002; Radwa Khalil, Ben Godde und Ahmed A. Karim: Frontiers in Neural Circuits, 2019; Radwa Khalil et al.: Brain Structure and Function, 2020

Impressum

Begleitmaterial zum Video-Kurs der ZEIT Akademie

AUTOR*INNEN: Prof. Dr. Sascha Friesike, Jennifer Haase, Dr. Radwa Khalil

LEITUNG: Stephanie Wilde

REDAKTION: Jennifer Knappheide

REDAKTIONELLE MITARBEIT: Sigrid Neudecker

GRAFIK: Martin Schoberer

FOTOGRAFIEN: Felix Amsel, you.com, Miguel Ángel Sánchez,

Jens Schwarz, John Smith, Marina Rosa Weigl

ILLUSTRATION: Jonas Kalmbach

KORREKTORAT: Uta Kleimann

© ZEIT Akademie GmbH, Hamburg 2022

www.zeitakademie.de